

Die Toggenburg Bergbahnen machen Ernst

Winterticket Das Unternehmen steigt aus dem internationalen Tarifverbund Meilenweiss aus. Damit dürfte auch definitiv Schluss sein mit dem gemeinsamen regionalen Winterticket mit Wildhaus.

Die Toggenburg Bergbahnen AG hat nie ein Geheimnis daraus gemacht: Die anstehende Wintersaison 2018/2019 ist die letzte mit einem gemeinsamen Ticket für das gesamte Gebiet zwischen Alt St. Johann, Unterwasser und Wildhaus. Danach ist damit Schluss. Dann wird das Unternehmen dem gemeinsamen Winterticket den Rücken kehren. Indizien, dass es davon abrücken könnte, gab es bislang keine. Seit gestern deutet vielmehr einiges darauf hin, dass das Bahnunternehmen definitiv nicht mehr mit sich darüber diskutieren lässt: Der Verein «Bergbahnen Toggenburg» tritt auf die Wintersaison 2019/2020 aus dem internationalen Tarifverbund Meilenweiss aus. Dies auf Wunsch der Toggenburg Bergbahnen AG, welche die Stimmmehrheit hat.

Die Bergbahnen Wildhaus AG – das zweite Bahnunterneh-

men im Obertoggenburg – hat postwendend darauf reagiert und allein für ihr Gebiet ein Beitritts-gesuch zum Meilenweiss-Tarifverbund gestellt. Der Meilenweiss-Vorstand hat ihm diese Woche zugestimmt. So kommt es, dass die Bergbahnen Wildhaus AG gestern ein Mediencommuniqué verschickte mit der Überschrift: «Wildhaus bleibt ein Meilenweiss-Revier.»

«Sie ziehen ihre Inselstrategie durch»

Die Bergbahnen Wildhaus AG hält mit Kritik an ihrer «Noch-Partnerin» am Berg nicht zurück. Die Toggenburg Bergbahnen AG setze mit dem Meilenweiss-Austritt ihre «Strategie des Nichtkooperierens» konsequent fort und kehre damit «nicht nur der Region, sondern der gesamten touristischen Ostschweiz» den Rücken zu. Dies dokumentiere

einmal mehr die «diametral unterschiedlichen Wertevorstellungen» der beiden Unternehmen. «Die Toggenburg Bergbahnen AG zieht ihre Inselstrategie durch und bricht damit alle Brücken hinter sich ab», sagt Urs Gantenbein, Vorsitzender der Wildhauser Geschäftsleitung. Das Unternehmen hält unmissverständlich fest: «Wunsch ist und bleibt, dass die Toggenburg



Bruchlandung fürs Meilenweiss-Ticket im Toggenburg. Bild: EPA

Bergbahnen AG ihren Standpunkt nochmals überdenkt und das Toggenburg über die Saison 2018/2019 hinaus als Gesamtregion im Tarifverbund Meilenweiss vertreten bleibt.»

Er bedaure die Toggenburger Kündigung. «Sie ist kaum im Sinne des Gastes», sagt Heinrich Michel, CEO der Bergbahnen Flumserberg AG und Vorstandsvorsitzender des Tarifverbundes Meilenweiss. «Wir wollen und können aber nicht in die laufenden Diskussionen im Obertoggenburg eingreifen.» Wie auch immer: Die Meilenweiss-Türe sei nicht zugeschlagen, falls sich die Toggenburg Bergbahnen AG in den nächsten Monaten umbesinnen sollte.

Und wie begründet Mélanie Eppenberger, Verwaltungsratspräsidentin der Toggenburg Bergbahnen AG, den Schritt ihres Unternehmens? Sie habe die

Mitteilung der Wildhauser zur Kenntnis genommen, teilt sie auf Anfrage mit. Und weiter: «Es ist noch zu früh, um sich über dieses Thema zu äussern.»

Kommenden Winter können Besitzer des Meilenweiss-Tickets im Obertoggenburg noch unbegrenztes Wintersportvergnügen geniessen – unabhängig davon, ob die beiden Bahnunternehmen auf ihren Standpunkten verharren oder nicht. Dem internationalen Tarifverbund gehören 48 Skigebiete mit über 900 Pistenkilometern in den vier Ländern Schweiz, Fürstentum Liechtenstein, Österreich und Deutschland an. Im vergangenen Winter wurden laut Michel rund 1600 Jahreskarten verkauft; Meilenweiss-Besitzer fahren im Sommer auf den Anlagen gratis.

Regula Weik
regula.weik@tagblatt.ch